



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Essen

Ehlgötz, Hermann

Berlin-Halensee, 1925

Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks Langenbrahm zu
Essen-Rüttenscheid

[urn:nbn:de:hbz:466:1-96344](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-96344)

Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks Langenbrahm

zu

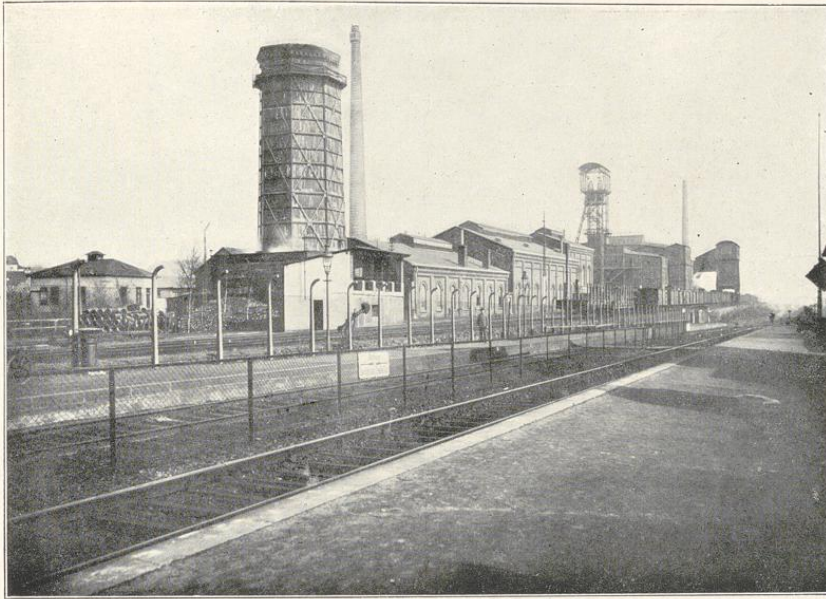
Essen-Rüttenscheid

*

Die Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks Langenbrahm zu Essen-Rüttenscheid betreibt den Steinkohlenbergbau als eine der ältesten Zechen des Ruhrreviers schon seit 1771. Ihre ersten Belehnungsurkunden sind noch von dem damaligen Reichsabt zu Werden ausgestellt worden. Der Name Langenbrahm hat im Deutschen Reich und weit über dessen Grenzen hinaus einen guten Klang. Die beiden Förderschächte liefern eine vorzügliche Magerkohle (Anthrazit), die als Hausbrand und auch für industrielle Sonderzwecke sehr gesucht ist. Die Nachfrage nach den vorzüglich aufbereiteten verschiedenen Kohlsorten ist so stark, daß nicht alle Anforderungen befriedigt werden können.

Der Langenbrahm-Anthrazit findet vorzugsweise Verwendung als Hausbrand, und zwar in erster Linie in den sogenannten amerikanischen Dauerbrennern und Füllöfen, in letzter Zeit auch an Stelle von Koks bei der Zentralheizung. Auch im Küchenherd wird die Kohle wegen ihrer Sauberkeit und ihrer großen Heizkraft sehr geschätzt. Bei ihrer Verwendung muß darauf geachtet

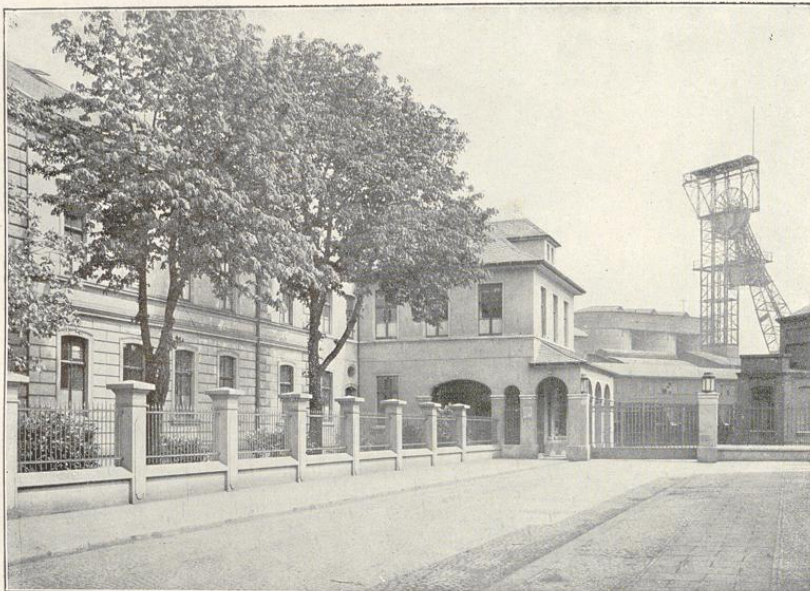
werden, daß die Feuerschicht nicht sehr hoch ist und das Feuer niemals von oben, sondern stets von unten geschürt werden muß. In der Industrie gebraucht man den Langenbrahm-Anthrazit zur Erzeugung von Gas bei Sauggasanlagen, zur Kesselfeuerung, zur Herstellung von Eiforbriketts, in der chemischen Industrie, sowie in der Zementindustrie und schließlich zur Erzeugung von Elektroden und Karbid. Seit etwa einem Jahre stellt die Gewerkschaft Langenbrahm in einer modern eingerichteten großen Brikettfabrik Eiforbriketts her. Rohe Förderkohlen, Stücke und dergleichen, also unaufbereitete Kohlen, werden nicht versandt. Die Aufbereitungsanlagen sowohl wie auch die Wäscherei auf beiden Schächten sind mit allen neuzeitlichen Einrichtungen versehen. Die Gewerkschaft scheut keine Kosten und gibt sich alle Mühe, um die Güte ihrer Produkte auch den gesteigerten Ansprüchen gegenüber auf der Höhe zu halten. Die Belegschaft beträgt zur Zeit etwa 2800 Mann. Die Gewerkschaft besitzt 1398 Werkwohnungen.



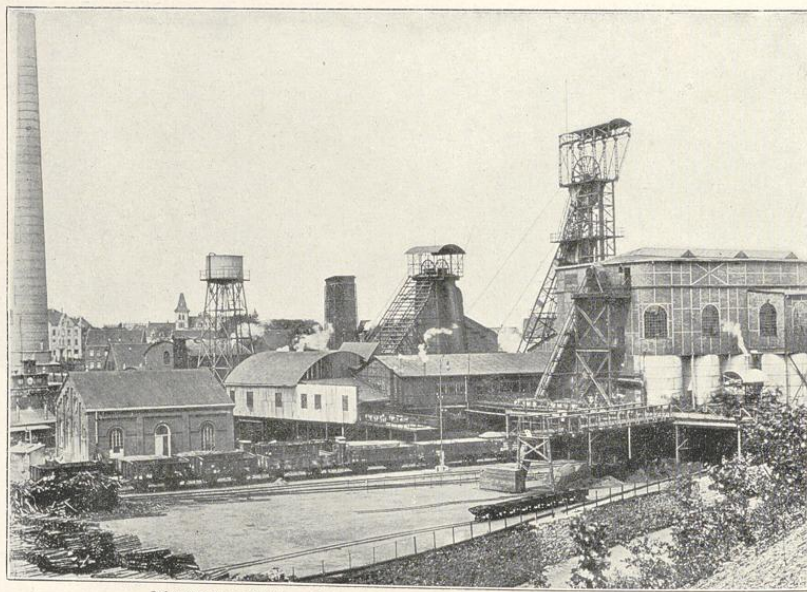
Schachtanlage II



Langenbrahmer Häuser in der Kolonie Ulmenhof



Verwaltungsgebäude bei der Schachtanlage I/III



Schachtanlage I/III (von Osten gesehen) mit dem alten tonntägigen Schachte

